

FEUERWEHR- ABSCHNITT ST. PÖLTEN-STADT



JAHRES BERICHT 2011



AFKDO St. Pölten - Stadt
Goldeggerstraße 10
3100 St. Pölten
AUSTRIA

Telefon: 02742/366511-218
Fax: 02742/366518
E-Mail: afkdo.stpoelten-stadt@gmx.at
Home: <http://afkdo.cms4people.de/>

Alle 115 Minuten...

...wird eine Feuerwehr im Feuerwehr-Abschnitt St. Pölten-Stadt zu einem Einsatz gerufen. 4593 Einsätze meisterten die Mitglieder im abgelaufenen Jahr 2011. Für 0 Euro. Freiwillig, und doch profes-

sionell, 24 Stunden täglich, 7 Tage pro Woche. Dieses freiwillige Engagement stand im Jahr 2011 - dem Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit - besonders im Fokus...

Vorwort



2011 – Jahr der Freiwilligen

Die europäische Union hat das Jahr 2011 zum Jahr der „Freiwilligen“ ausgerufen. Gerade Österreich ist ein gutes Beispiel dafür, wie das „Freiwilligenwesen“ funktionieren kann. Ist aber nach diesem Jahr der Freiwilligen mehr an Bewusstsein vorhanden, was dieses System zu leisten vermag und auch täglich leistet? Ist es nicht nach wie vor zu selbstverständlich, dass rasch kompetente Hilfe zur Verfügung steht? Selbst in unserer Landeshauptstadt St. Pölten herrscht teilweise in Unkenntnis der Tatsachen die Meinung vor, St. Pölten hätte eine Berufsfeuerwehr. Dabei sind es freiwillige Mitglieder in unseren 14 Freiwilligen Feuerwehren und 10 Betriebsfeuerwehren, die unseren Mitbürgern nicht nur ein entsprechendes Sicherheitsgefühl vermitteln, sondern dies tatsächlich durch ihren Einsatz auch gewährleisten. Gerade für diese Mitglieder wurde nichts getan, im Gegenteil, sie haben durch ihre freiwilliges Engagement teilweise noch immer Nachteile. In dieser Causa ist nach einem Jahr die Bilanz nicht erfreulich – eine große Chance wurde vertan.

Und mit der Diskussion um die Einbeziehung der ehrenamtlichen Tätigkeit in die maximale

Wochenarbeitszeit entsprechend der EU-Arbeitszeitrichtlinie hat die EU das freiwillige Ehrenamt offensichtlich schneller wieder vergessen als sie das Jahr der Freiwilligen ausgerufen hat. Dabei bietet unser System der Freiwilligen Feuerwehren

- Flächendeckenden Schutz der Bevölkerung
- Einsatzbereitschaft rund um die Uhr in wenigen Minuten
- Die Möglichkeit, auch im Katastrophenfall viele Einsätze gleichzeitig abwickeln zu können
- Und das zu geringsten Kosten

Machen wir daher weiter Werbung für unser „Freiwilligenwesen“ – seine Mitglieder, das System selbst und unsere Bevölkerung sind es wert, weiter treu zu diesen Prinzipien zu stehen und dafür zu kämpfen.

Für Eure Tätigkeit das ganze Jahr hindurch möchte ich mich bei Euch, geschätzte Feuerwehrmitglieder, herzlich bedanken. Unsere Leistungen sind nur gemeinsam möglich, alleine wären sie nicht zu erledigen. Arbeiten wir daher gemeinsam als Team weiter an der Sicherheit unserer Landeshauptstadt St. Pölten.

Euer Abschnittsfeuerwehrkommandant
Ing. Martin Schifko; BR

Inhalt

AFKDO

Vorwort	2
Organigramm - Kompetenzverteilung im AFKDO	4
Stadtgebiet St. Pölten	5
Einsatz- und Mannschaftsstatistik	6

Einsätze

Berichte und Fotos	7
Impressionen	28

Unterabschnitte

Unterabschnitt 1	14
Unterabschnitt 2	15
Unterabschnitt 3	15
Unterabschnitt 4	16
Unterabschnitt 5	16

Sachgebiete

Berichte der Sacharbeiter in Wort und Bild	17
--------------------------------------------	----

Veranstaltungen

Bewerbe	13
Weihnachten im Park	26

Totengedenken - In Memoriam

	27
--	----



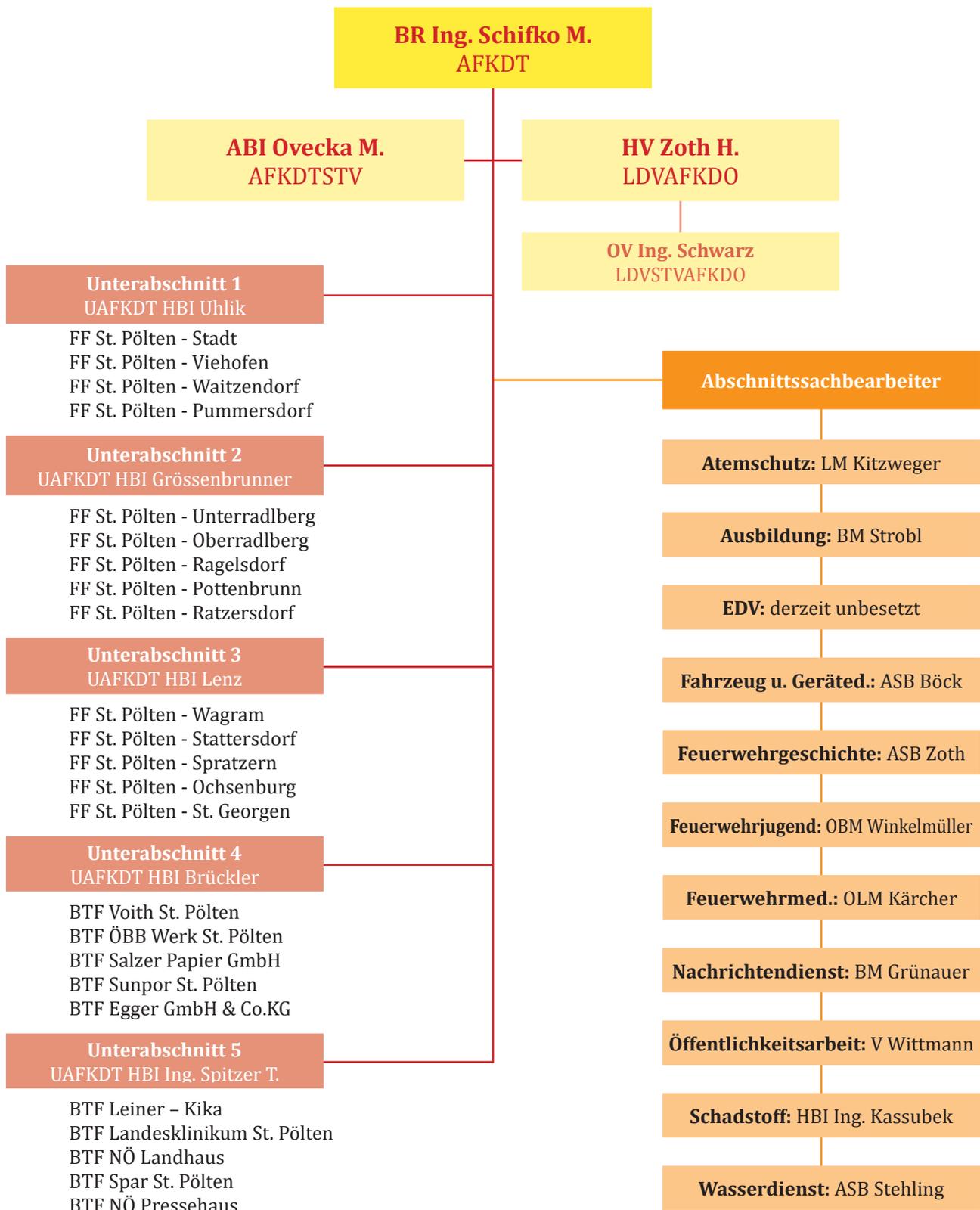
IMPRESSUM:

Herausgeber : Abschnittsfeuerwehrkommando St. Pölten-Stadt
 Für den Inhalt verantwortlich: BR Ing. Martin Schifko
 Redaktion: HV Hubert Zoth, V Karin Wittmann
 Satz, Grafik u. Layout: V Karin Wittmann
 Fotos: www.stamberg.at, www.noen.at, Feuerwehren des Abschnittes



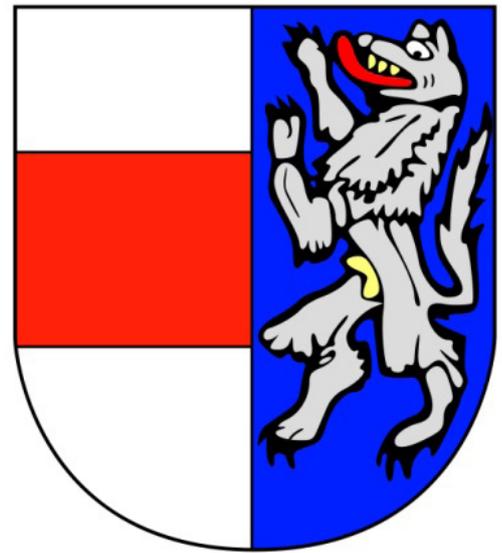
Organigramm

Stand: Mai 2012





Stadtgebiet St. Pölten



“Gemeinsam sind wir stark...

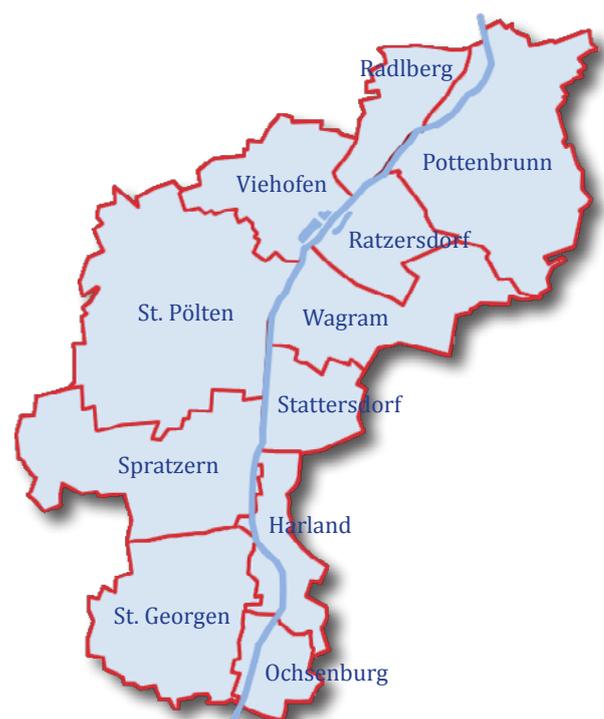
... und zusammen ein starkes Team für die Sicherheit unserer Landeshauptstadt St. Pölten.“ Von diesem Leitspruch ist sicherlich auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren unseres Abschnittes geprägt.

So treffen wir uns regelmäßig, um einen gemeinsamen Weg für das Feuerwehrwesen in unserer Stadt immer wieder neu abzustimmen. Ob es darum geht, Feuerwehrhäuser um- bzw. neu zu bauen, Fahrzeuge in unserem Abschnitt anzuschaffen oder Probleme im allgemeinen Feuerwehrdienst zu bewältigen, ist es uns gelungen immer einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen. Wenn man also das laufende Feuerwehrgeschehen in unserer Stadt genau beobachtet, so kann man mit Sicherheit feststellen, dass der Weg der Gemeinsamkeit, den wir eingeschlagen haben, beste Früchte trägt und auch der einzig wahre Weg für ein zukunftsorientiertes, modernes Feuerwehrwesen darstellt.

So werden wir sicherlich als sogenanntes Sicherheitsdienstleister auch weiterhin unseren Platz im Konzept der “Sicheren Landeshauptstadt“ festigen und den Respekt sowie die Anerkennung unserer Bevölkerung ernten.

St. Pölten

Politischer Bezirk:	Statutarstadt
Fläche:	108,48 km ²
Höhe:	267 m. ü. A.
Einwohner:	51.956 (1. Jänner 2011)
Bevölkerungsdichte:	478,95 Einw./km ²
Bürgermeister:	Mag. Matthias Stadler
Gemeinderat:	42 Mitglieder (25 SPÖ, 11 ÖVP, 2 Grüne, 4 FPÖ)





Statistik



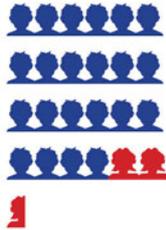
Mitglieder (Stand: 31.12.2011)

Feuerwehrjugend
(männl./weibl.)



89/29

Aktive Mitglieder
(männl./weibl.)



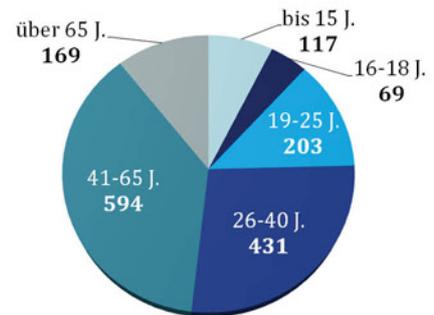
1138/121

Reservisten
(männl./weibl.)



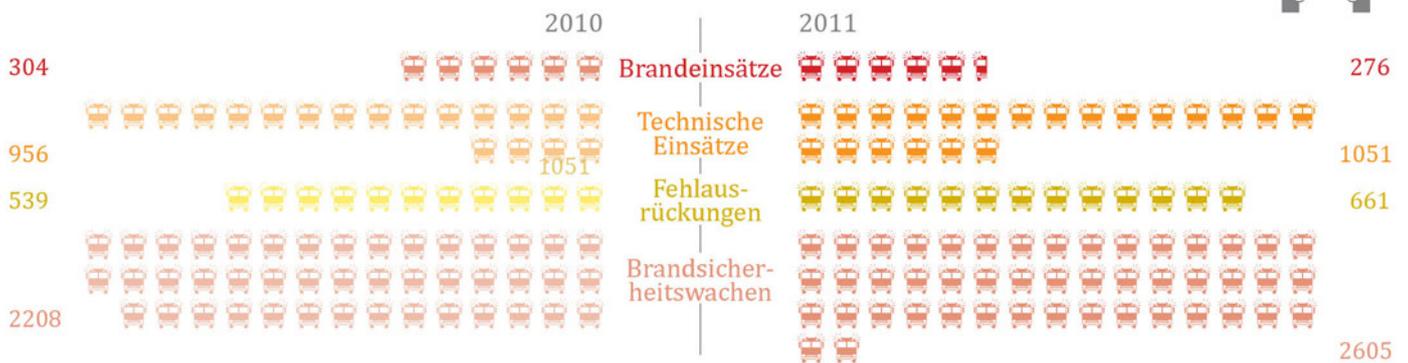
207/0

Altersverteilung



	Jugend	Aktive	Reservisten
FF	89/28	739/77	146/0
BTF	0/0	399/44	61/0

Einsätze (Stand: 31.12.2011)



Zeitaufwendungen (Stand: 31.12.2011)



Brandeinsätze



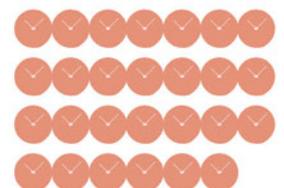
Technische Einsätze



Fehlausrückungen



Brand-
sicherheitswachen



Einsätze



24 Stunden täglich, 7 Tage pro Woche

...sind die Freiwilligen Feuerwehren für die Bevölkerung da, um in Not geratetenen zu helfen und Schaden abzuwehren. Die 14 Freiwilligen und 10 Betriebsfeuerwehren des Abschnittes

St. Pölten-Stadt wurden im Jahr 2011 zu 4593 Einsätzen alarmiert - im Schnitt rückte alle 2 Stunden eine Wehr aus. Dabei wurde ein breites Spektrum an Aufgaben bewältigt...

Einsätze

Jänner



Brand einer Trafostation (FF Pottenbrunn)

Nach dem Eintreffen der FF Ratzersdorf am Einsatzort war ein lebloser Körper in Bauchlage treibend erkennbar, der durch leichte Eisbildung bereits in einer dünnen Eisdecke, in ca. 5-6 m Entfernung, eingeschlossen war. Zwei Kameraden, gesichert mit einer Rettungsleine und ausgerüstet mit Wathosen, führten die Bergung durch. Nach dem Durchbrechen einer ca. 1-2 cm dicken Eisschicht, wurde die leblose Person an das Ufer gezogen, wo durch den Notarzt, nur mehr der Tod festgestellt werden konnte.

Die FF Ratzersdorf konnte vier verstörte Kätzchen aus einem Grünschnitt-Container befreien, nachdem große Brocken des Abfallholzes zerteilt waren. Die ausgesetzten Jungtiere wurden ins Tierheim gebracht.



März

Schwerer VU mit eingeklemmter Person auf der S33. Nach Kollision zweier PKW kippte ein Fahrzeug um. Die mitfahrenden Personen waren bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehrkräfte aus den Fahrzeugen befreit worden, Brandschutz wurde umgehend sichergestellt.



FF Pottenbrunn



Brand eines großen Müllhaufens sowie der Vollbrand eines Containers auf der Mülldeponie Ziegelofen. Umgehend wurde ein umfassender Löschangriff mittels Wasserwerfer sowie Schaumrohr und mehreren Löschleitungen durch die FF St. Pölten-Stadt und Pummersdorf vorgenommen, welcher rasch Wirkung zeigte.

April



Am 18. April 2011 kam es gegen 17.00 Uhr zum einem Brand einer Diesellokomotive am St. Pöltner Alpenbahnhof. Betroffen war der Maschinenraum der Lok, der Brand sorgte für eine starke Rauchentwicklung am Bahnhofsbereich. Binnen weniger Minuten konnten 3 Tanklöschfahrzeuge der FF St. Pölten-Stadt zum Einsatz entsendet werden. Mit einem Schaumrohr wurde der Brand niedergeschlagen und schließlich abgelöscht. Zeitgleich wurde der Maschinenraum durch eine C-Rohr Löschleitung von außen gekühlt.

Mai

Ein Bitumenkocher auf der Baustelle des neuen City Hotels in St. Pölten stand im Freibereich des 5. Obergeschoßes aufgrund Überhitzung in Brand. Durch die Kräfte der Stadtfeuerwehr unter schwerem Atemschutz wurde der Brand mit mehreren Pulver-Handfeuerlöschern niedergeschlagen und abgelöscht.

Die betroffenen Baustellenmitarbeiter wurden mit dem weiteren Beobachten und "Abkühlen lassen" des Kochers beauftragt. Der Einsatz war nach rund einer Stunde beendet.



Juni



Die FF St. Pölten-St. Georgen wurde zu einem „stecken gebliebenen Fahrzeug“ alarmiert. Das Fahrzeug war auf einem ca. 40 cm hohen Stein aufgefressen. Ein 19 jähriger Führerscheinneuling dürfte auf einem Parkplatz eine Freundin vergessen haben, und wollte zu dieser zurückschieben. Dabei hatte er vermutlich den Randstein übersehen und hob im wahrsten Sinne ab.

Juli

Gasleck in Ochsenburg: Bei Sanierungsarbeiten an einem Haus wurde die Gasleitung angebohrt. Das Haus wurde evakuiert, eine Sicherheitszone errichtet und der Messdienst angefordert. Nachdem die Situation unter Kontrolle war und die Leitung abgedichtet, erfolgte noch die Messung der Umgebung und des Kanalnetzes. Danach konnte der Gefahrenbereich wieder aufgehoben und die Strassen freigegeben werden.



August



Eine Fahrzeugbergung der seltensten Art musste die FF Spratzern am westlichen Traisenufer durchführen. Wie genau das Fahrrad an diesem ungewöhnlichen Platz (siehe Kreis im Bild) geparkt wurde, blieb unklar.

Ein Arbeiter war bei Baumschnittarbeiten in ca. 3-4 m Höhe durch einen ca. 40 cm dicken Baumteil im Bereich des rechten Fußes eingeklemmt. Nachdem mehrere Schiebeleitern in Stellung gebracht worden sind, wurde der Patient gesichert. Da ein Entlastungsschnitt mittels Motorkettensäge nur zu einem mäßigen Einsatzerfolg führte, wurde der Baumteil mittels Spreitzer in seiner Lage derart verändert, dass eine Befreiung möglich war.



FF Pöthenbrunn + Ratzersdorf

Den eintreffenden Kräften bot sich ein spektakuläres Bild – ein PKW krachte rückwärts in den Gastgarten eines Aisa-Restaurants und durchstieß die große Glasabtrennung in den inneren Gastbereich. Halb im Hausinneren und halb im Gastgarten kam der PKW zum Stehen. Durch den Rettungsdienst wurden zwei verletzte Personen (Gäste) erstversorgt und ins LKH St. Pölten transportiert. Die FF St. Pölten-Stadt kümmert sich um die Beseitigung des Unfallautos sowie weitere Aufräum- und Sicherungsarbeiten.



Auto in Bach (FF Spratzern)



Brand einer Strohballenpresse (FF Unterradlberg)

September



PKW am Dach nach VU:
Die FF St. Pölten-St.Georgen wurde zu einer Fahrzeugbergung in die „3-Häuser-Kurve“ gerufen. Aus unbekannter Ursache kam ein Wiener Fahrzeuglenker von seiner Fahrspur ab und krachte im Gegenverkehr gegen einen anderen PKW. Nach der Absicherung des Straßenverkehrs wurde der 3-fache Brandschutz vorbereitet. Nach Eintreffen der zuständigen Feuerwehr Wilhelmsburg wurden beide Fahrzeuge von den Wehren geborgen und anschließend abtransportiert.

Am 03.09.2011 wurden die Freiwilligen Feuerwehren St. Pölten-Stadt und Spratzern zu einem Wohnhausbrand in der Brunnenfeldgasse alarmiert. Beim Eintreffen fand man das Schlafzimmer im Vollbrand. Ursache könnte eine vergessene Zigarette im Bett gewesen sein. Personen kamen keine zu Schaden.



Oktober



Aus unbekannter Ursache kam es im Kellerbereich zu einem Brand, der sofort auf die umliegenden Gegenstände übergriff. Die Besitzerin des Hauses verhielt sich richtig, alarmierte sofort die Feuerwehr und evakuierte das Gebäude. Wenige Minuten später begannen die FF St. Georgen und Spratzern unter schwerem Atemschutz mit der Brandbekämpfung. Nach kurzer Zeit konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Mit Hilfe des Überdruckbelüfters konnte der Keller rasch rauchfrei gemacht werden.

November

Ein LKW streifte bei der Ausfahrt vom Firmengelände der Firma Geberit einen Lichtmasten und riss sich den Treibstofftank auf. Der ausgeflossene Treibstoff wurde von der Feuerwehr mittels Ölbindemittel gebunden. Der Resttreibstoff im kaputten Treibstofftank wurde abgepumpt.



Einsätze

November



Die Feuerwehren St. Pölten-Wagram (örtlich-zuständig), St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Stattersdorf wurden von der Bereichs- alarmzentrale "Florian St.Pölten" zu einem Dachstuhlbrand in der Dr. Ferdinand Sauerbruchgasse in Wagram alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um einen Zimmerbrand im Obergeschoss eines Gartenhauses handelte. Aufgrund der engen Zufahrt musste die Mannschaft des Tank 2 Wagram eine rund 100 Meter lange Zubringleitung zum Brandobjekt legen und konnte erst dann den Innenangriff unter umluftunabhängigem Atemschutz mit einer C-Löschleitung und der Wärmebildkamera starten. Das stark verrauchte Obergeschoss wurde mittels Druckbelüftung rauchfrei gemacht, das Feuer konnte unter minimalen Wassereinsatz abgelöscht werden.



Ein Ammoniak-Austritt in einem gastronomischen Großbetrieb forderte die Einsatzkräfte in St. Pölten über acht Stunden lang. Der Stoff war aus einem Leck im Kühlsystem ausgetreten und erforderte den Einsatz von Schutzanzügen der Schutzstufe 3 und sieben Hochleistungslüftern. Schutzanzugträger der Schadstoffgruppe 17 St. Pölten untersuchten das Leck. Wenn sich Ammoniak mit Luft-



feuchtigkeit bindet, bildet es Nebel-artige Dämpfe, die sich in Bodennähe sammeln. Es galt, diese durch Absaugung und Belüftung rasch aus dem Innenbereich zu entfernen. An den Austrittsstellen wurde das kontaminierte Gas-Luft-Gemisch dann mit Wasser-sprühnebel benetzt und in die Kanalisation eingeleitet. Parallel dazu wurde das Leck mit speziellen Rohrdichtschellen abgedichtet.

November



Nach dem Eintreffen am Unfallort konnte festgestellt werden, daß der Lenker des Unfallfahrzeuges aus unbekannter Ursache ins Schleudern gekommen war und dadurch mehrmals mit dem Pkw mit Leiteinrichtungen kollidierte. Der Lenker befand sich zwar noch im Kfz., war ansprechbar, jedoch nicht eingeklemmt. Nach Freigabe der Unfallstelle durch die Polizei erfolgte das Abschleppen des Unfallfahrzeuges zur Straßenmeisterei Pottenbrunn und die Arbeiten nach VU.



Bewerbe



61 Bewerbungsgruppen lieferten sich am 18.06.2011 in der Sportwelt Niederösterreich einen harten Kampf um den Sieg: Bei den letztjährigen Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben des Feuerwehrabschnittes St. Pölten-Stadt zählte jede Sekunde. Am Ende konnten die Gruppe St. Pölten-Unterradlberg 1 die Wertung in der Klasse Bronze ohne Alterspunkte und die Gruppe ÖBB Werk St. Pölten die Klasse Silber ohne Alterspunkte für sich entscheiden.



Jeder Handgriff muss sitzen, jede Sekunde zählt. Bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben in Wagram konnten die Bewerbungsgruppen den Bewertern, den Zuschauern und – nicht zuletzt – der „Konkurrenz“ beweisen, wie intensiv sie sich auf die Bewerbssaison vorbereitet haben.

In der Klasse Bronze A (ohne Alterspunkte) war hier die Bewerbungsgruppe 1 der FF St. Pölten-Unterradlberg 1 am erfolgreichsten (vor den Gruppen St. Pölten-Ochsenburg und St. Pölten-Pummersdorf 1) und durfte sich auch über den Wanderpokal freuen. In der Klasse Silber A musste sie sich der siegreichen Gruppe ÖBB Werk St. Pölten mit 0,3 Punkten geschlagen ge-

ben, und konnte den 2. Platz erringen, gefolgt von St. Pölten-Ratzersdorf.

Die Gruppe St. Christophen 1 siegte in der Kategorie Bronze A Gäste vor Johannesberg 1 und Eichgraben. Die Bewerbungsgruppen Markersdorf, Ossarn 1 und Hain 1 belegten die Stockerlplätze in der Wertung Silber A Gäste.

Unter großem Applaus fand die Siegerehrung der Bewerbe aufgrund des strömenden Regens in der Sporthalle der Landessportschule statt. Vizebürgermeisterin Kysela, Gemeinderat Sassmann, BFKDT Fahrafellner und AFKDT-Stellvertreter Max Oveca beglückwünschten die siegreichen Gruppen und konnten viele Pokale an die glücklichen Gewinner überreichen.



Wahlen 2011



Die Suche nach den „Häuptlingen“ hat ein Ende: Im Jänner 2011 wurden in ganz Niederösterreich die Kommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehren neu gewählt. Während vielerorts alles beim Alten blieb, setzen manche Wehren auf frischen Wind in der Führungsebene.

Genauso beachtlich wie das Engagement vieler junger Kameraden ist, dass manche Kommandanten bereiterklärt haben, auch nach mehreren Jahrzehnten ihre Funktion in der nächsten Periode wieder gewissenhaft und eifrig auszuüben. Die Wahlergebnisse, geordnet nach Unterabschnitten:

Unterabschnitt 1



FF St. Pölten-Pummersdorf
Kdt: Anton Stiefsohn
Kdt-Stv: Franz Brandstetter
LDV: Josef Grubmann

UA-Kdt: HBI Gerhard Uhlik



FF St. Pölten-Stadt
Kdt: Dietmar Fahrafellner, MSc
Kdt-Stv: Max Ovecka
LDV: Ing. Michael Pulker, MSc



FF St. Pölten-Viehofen
Kdt: Gerhard Uhlik
Kdt-Stv: Helmut Stadtlbauer
LDV: Dietmar Peham

FF St. Pölten-Waitzendorf
Kdt: Leopold Sieder
Kdt-Stv: Anton Auer
LDV: Christian Strasser





Unterabschnitt 2



UA-Kdt: HBI Bernhard Grössenbrunner



FF St. Pölten-Oberradlberg
Kdt: Karl Edelbacher
Kdt-Stv: Martin Theiss
LDV: Reinhard Kornthaler



FF St. Pölten-Pottenbrunn
Kdt: Franz Klampfl
Kdt-Stv: Michael Schmölz
LDV: Lukas Reichard



FF St. Pölten-Ragelsdorf
Kdt: Ing. Franz Leb
Kdt-Stv: Franz Schabschneider
LDV: Anton Stiefsohn



FF St. Pölten-Ratzersdorf
Kdt: Bernhard Grössenbrunner
Kdt-Stv: Franz Sieder
LDV: Johann Mrnka



FF St. Pölten-Unterradlberg
Kdt: Ing. Wolfgang Helm
Kdt-Stv: Ing. Stefan Kassubek
LDV: Karin Wittmann

Unterabschnitt 3



UA-Kdt: HBI Leopold Lenz



FF St. Pölten-Ochsenburg
Kdt: Albert Hubmayr
Kdt-Stv: Christian Übelbacher
LDV: Erich Dangl



FF St. Pölten-Spratzern
Kdt: Thomas Kornberger
Kdt-Stv: Christian Vogt
LDV: Anton Mayer



FF St. Pölten-St. Georgen
Kdt: Hannes Pahr
Kdt-Stv: Bernhard Voska
LDV: Daniela Pahr



FF St. Pölten-Stattersdorf
Kdt: Ing. Thomas Spitzer
Kdt-Stv: Martin Spitzer
LDV: Bernhard Bruckner



FF St. Pölten-Wagram
Kdt: Leopold Lenz
Kdt-Stv: Walter Pichler
LDV: Richard Hager



Unterabschnitt 4



BTF Fritz Egger GmbH & Co.KG
Kdt: Ing. Manfred Mayer
Kdt-Stv: Karl Schwarz
LDV: Johannes Schwarzwallner



BTF ÖBB Werk St. Pölten
Kdt: Ing. Martin Schifko
Kdt-Stv: Rudolf Fink
LDV: Werner Kraft



BTF Salzer Papier GmbH
Kdt: Ing. Franz J. Permoser
Kdt-Stv: Herbert Panzer
LDV: Leopold Kaiblinger



BTF Sunpor St. Pölten
Kdt: Ing. Stefan Kassubek
Kdt-Stv: Gerhard Puffer
LDV: Bernhard Wittmann



BTF Voith St. Pölten
Kdt: Franz Oppenauer
Kdt-Stv: Jürgen Weiss
LDV: Ing. Günter Siegl



UA-Kdt: HBI Erwin Brückler



Unterabschnitt 5



BTF Landesklinikum St. Pölten
Kdt: Ing. Thomas Spitzer
Kdt-Stv: Michael Zöchling
LDV: Andreas Endsdorfer



BTF Leiner-Kika
Kdt: Erwin Stamberg
Kdt-Stv: Johannes Freise
LDV: Franz Freitag



BTF NÖ Landhaus
Kdt: Karl Enzinger
Kdt-Stv: Erich Schilcher
LDV: Erwin Krumböck



BTF NÖ Pressehaus
Kdt: Ernst Erber
Kdt-Stv: Josef Langthaler
LDV: Werner Kraus



BTF Spar St. Pölten
Kdt: Hannes Pahr
Kdt-Stv: Johannes Bertl
LDV: Tamara Langer

UA-Kdt: HBI Ing. Thomas Spitzer MSc



Sachgebiete



Aus den Sachgebieten

Die Abschnittsachbearbeiter stehen nicht nur dem Abschnittsfeuerwehrkommando mit Fachwissen über ihre "Spezialgebiete" mit Rat und Tat zur Seite, sondern auch den einzelnen Feuerwehren.

Die Zusammenarbeit mit den Wehren ist dabei genauso wichtig wie "up to date" zu bleiben. Interessenten für die Tätigkeit als Sachbearbeiter EDV werden derzeit gesucht.

Atemschutz

Abschnitts-Sachbearbeiter Atemschutz
LM Christoph Kitzweger



„Aller Anfang ist schwer“

Unter diesem Motto stand das nunmehr vergangene und zugleich erste Jahr in meiner Funktion als ASB Atemschutz im Abschnitt St. Pölten - Stadt.

Nach Indienststellung des neuen Atemschutz Containers (ASC) wartete auch schon die erste Herausforderung auf mich. Eine Bestandsaufnahme sämtlicher Atemluftflaschen im Abschnitt und Ausgabe der Barcodeaufkleber wurde umgesetzt. Momentan sind **747 Atemluftflaschen** in den Feuerwehren des Abschnittes in Verwendung.

Um die Sicherheit im Atemschutzeinsatz zu gewährleisten wurden **241 Atemschutzgeräte** zur jährlichen Überprüfung vorgeführt und von mir in **56 Stunden** überprüft und teilweise gewartet.

Beim Atemschutzlehrgang konnten wir unter der Leitung von BSB Helmut Leitner **32 neue Geräteträger** in **6 Modulen** aus dem Abschnitt ausbilden und für den Einsatz bestmöglich vorbereiten.

Weitere Tätigkeiten:

Teilnahme bei UA- und Kombiübungen, Einschulung am Bezirksprüfstand durch die Fa. Menzl, Abschnitts- und Abschnittssachbearbeiterbesprechungen, Fortbildung in Tulln, Füllberechtigenschulung am ASC und der stationären Füllrampe in der Feuerwehrezentrale der Stadt St. Pölten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen die mich bei der Ausübung meiner Tätigkeit unterstützen haben bedanken und freue mich auf die Herausforderungen für das Jahr 2012.



Abschnitts-Sachbearbeiter Ausbildung
BM Peter Strobl



Sachgebiet Ausbildung



Die fortschreitende Technisierung, das immer größer werdende Verkehrsaufkommen, die Häufung von Gefahrenpotentialen in den Produktionsstätten, sowie die große Anzahl von Naturkatastrophen in den letzten Jahren erfordern die Anschaffung von geeigneten Geräten und modernen Fahrzeugen um eine rasche und zielführende Einsatzbewältigung zu gewährleisten.

Gleichzeitig werden immer höhere Anforderungen an unsere freiwilligen Feuerwehrmitglieder gestellt, da die Einsatzarbeit bei Bränden aufgrund der verwendeten Bau- und Einrichtungsmaterialien immer gefährlicher wird sowie die Vielfalt von technischen Einsätzen und Gefahrguteinsätzen rasant steigt.

Die Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr selbst sowie die darüber hinaus angebotenen Ausbildungsmodule in den Feuerwehrbezirken sowie der NÖ Landesfeuerwehrschule bildet die Wissensgrundlage eines jeden Feuerwehrmitgliedes um die oben beschriebenen Einsatzszenarien im Sinne des gesetzlichen Auftrages abarbeiten zu können aber auch um die eigene Sicherheit gewährleisten zu können.

Im Jahr 2011 wurden in den einzelnen Unterabschnitten zahlreiche Unterabschnittsübungen durchgeführt. Dies dient der Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren, um im Ernstfall einen reibungslosen Einsatzablauf gewährleisten zu können. Diese Übungen wurden auch vom Abschnittsfeuerwehrkommando bzw. den einzelnen Sachbearbeitern besucht, wobei es Gelegenheit gab den Ausbildungsstand festzustellen bzw. Neuigkeiten weiter zu geben.

Seitens des Abschnittsfeuerwehrkommandos wurde in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra ein Lehrgang für das richtige Arbeiten mit der Motorsäge angeboten.

Zur Vorbereitung auf die Niederösterreichischen Landesleistungsbewerbe wurden am 18.06.2012 die Abschnittsfeuerwehr-Leistungsbewerbe in St. Pölten-Wagram durchgeführt, wo insgesamt 61 Gruppen teilnahmen.

Fahrzeug- und Gerätedienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Fahrzeug- und Gerätedienst
ASB Philipp Böck



Fahrzeug- & Gerätedienst

Im vergangenen Jahr wurden durch die neue Feuerwehrausrüstungsverordnung und das Lenken von Feuerwehrfahrzeugen mit „B“-Führerschein bis 5,5 Tonnen beschlossen. Dies war der Anlass die Fahrzeugkonzepte für Feuerwehrfahrzeuge in Niederösterreich grundsätzlich zu überdenken.

Die Unterteilung in HLF 1-4, VRF oder WLF ist momentan eine grobe Umstellung. Dennoch bringt eben diese Umstellung wieder die Möglichkeit viele neue Ideen & Erfahrungen in das neue System einzubringen und umzusetzen.

Die seitens der Feuerwehrfahrzeug-Hersteller vorgestellten Prototypen zeigen, dass die vorgegebenen Anforderungen rasch in die Praxis umgesetzt werden konnten. Das integrierte Container-System bietet den großen Vorteil, das Fahrzeug je nach Einsatzanforderung auf die entsprechenden Gerätschaften umzurüsten.

Rund um die neuen Fahrzeugkonzepte wird es sicher noch einige Entwicklungen geben, welche von mir aufmerksam verfolgt werden. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung!



Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich mich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Abschnittsfeuerwehrkommando, unserem Bezirkssachbearbeiter und den anderen Abschnittsachbearbeitern des Bezirkes im Jahr 2011 recht herzlich bedanken.

Gut Wehr
Philipp Böck

Feuerwehrmedizinischer Dienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrmed. Dienst
OLM Peter Kärcher



Tätigkeitsbericht des FMD

Die Aufgaben des SB FMD in jeder Feuerwehr belaufen sich auf:

- Medizinische und einsatzhygienische Betreuung der Feuerwehrmitglieder und, falls erforderlich, auch feuerwehrfremder Personen im Einsatz, bei Übungen und Leistungsbeurteilungen,
- Organisation der Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe,
- Schulung in Unfallverhütung und Einsatzhygiene,
- Organisation feuerwehrspezifischer Untersuchungen (z.B. Tauglichkeitsuntersuchungen),
- Organisation und Durchführung von körperlichem Training und anderem gesundheitsförderndem,
- Wartung des Sanitätsmaterials und Organisation der Prüfung der Geräte,
- Durchführung der notwendigen administrativen Maßnahmen, das Sachgebiet betreffend,
- Pharmazeutische Beratung,
- Veterinärmedizinische Beratung.

Im Bereich des Abschnittes St. Pölten-Stadt wurden im Berichtsjahr 41 Atemschutzuntersuchungen in Verbindung mit den untersuchenden Ärzten, allen voran Herr **AFA Dr. Ingo Hanke** durchgeführt.

Dabei musste leider wieder festgestellt werden, dass bei der Ausdauer und Kondition einiger -

vor allem junger - Kameraden noch immer erhebliche Mängel bestehen. Es wäre wünschenswert, hier motivierend entgegenzusteuern. Auch in Hinblick auf die allgemeine Gesundheit wäre ein Fitnessprogramm sicherlich wünschenswert.

Daher meine mittlerweile dringende Bitte an alle Kommandanten und Ausbildungsverantwortliche:

Lasst in Euer Ausbildungsprogramm Fitnessübungen und Konditionstraining mit einfließen. 

Bezüglich der Impfung (Hepatitis, Zecken, Tetanus) unserer Kameraden hoffe ich, im heurigen Jahr, zu einem positiven Ergebnis zu kommen. Derzeit ist eine Lösung in Sichtweite.

Im Bereich Erste Hilfe wurden im Bereich des Bezirkes 3 Kurse angeboten, an welchem auch zahlreiche Kameraden unseres Abschnittes teilnahmen.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle die mich bei meiner Arbeit aktiv unterstützen, allen voran Herr Mario Frauenwieser und Herr Bernhard Wild, verbleibe ich mit einem kameradschaftlichen „Gut Wehr“

Euer Peter Kärcher

Nachrichtendienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Nachrichtendienst
BM Gerhard Grünauer



Schwerpunkt: Aus- & Weiterbildung

Unser Ziel auf Digital-Funk umzustellen ist dank Mithilfe der Feuerwehren des Abschnitts St. Pölten-Stadt gelungen. Somit können die Funker nun bei Übungen und Einsätzen das Gelernte umsetzen, stärken und erweitern.

Beim diesjährigen FJ-Lager in St. Pölten wurde von der Funkwerkstatt eine Programmierstation installiert und somit konnte bei den Digital-HFG die Software des Abschnitts und des Bezirks aktualisiert werden. Insgesamt wurden 123 Geräte bearbeitet (Abschnitt St. Pölten-Stadt 40 Stk. HFG).

Bei einem Info-Abend waren 18 Nachrichtensachbearbeiter des Abschnittes anwesend. Es wurde mit den NSB über die Verwendung des Digital-Funk in der Feuerwehr gesprochen und Meinungen ausgetauscht.



Die Ausbildung im Bezirk wurde ebenfalls neu geregelt.

Moduleiter: BSB Anton Stiefsohn, ASB Gerhard Grünauer

Lehrbeauftragte: ASB Andreas Eckel, ASB Robert Tiefenbacher, Josef Köberl, Thomas Stengl

Lehrbeauftragte in Ausbildung: ASB Karl-Heinz Keppel, ASB Daniel Höfler, ASB Christian Wieland, Evelyn Hofbauer

Übungen: 4 UA-Übungen mit 280 Mitgliedern und 44 Fahrzeugen.

Ausbildung: 44 Mitglieder verstärkten ihr Wissen beim Modul Funk.

Weiterbildung: Beim FuLA-Gold in der LFS-Tulln traten 7 Mitglieder an.

Meine Tätigkeit: Schulung der NSB, 4 Modul Funk, 4 UA-Übungen, Teilnahme bei Veranstaltungen, Übungen und Besprechungen im Abschnitt und Vorbereitung Fula-Gold.

In der LFS-Tulln besuchte ich das Seminar Moduleiter-Funk.

Ziele 2012: Ausbildungsstand stärken und erweitern, Digitale Alarmierung.

Danke an alle die mich dieses Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und auf ein erfolgreiches Jahr 2012.

Öffentlichkeitsarbeit

Abschnitts-Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
V Karin Wittmann



“Tu’ Gutes und rede darüber!”



Das ist das Motto der Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehren. Da die freiwillig und unentgeltlich erbrachten Leistungen auch der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Politik nicht vorenthalten werden sollen, wurde vor über 10 Jahren die Funktion des Sachbearbeiters für Öffentlichkeitsarbeit eingeführt. Die SB tragen durch ihre gezielte Informationsweitergabe tagtäglich einen erheblichen Teil zu dem hohen Ansehen der Feuerwehren und dem großen Vertrauen, das den Mitgliedern seitens der Bevölkerung entgegengebracht wird, bei. Dadurch hat die Feuerwehr in den letzten Jahren glücklicherweise das Image eines “Saufvereines” abgelegt und sich nach und nach als professioneller und effizienter Helfer im Notfall etabliert.

Vor allem im Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt leisten die SB Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehren hervorragende Arbeit - es vergeht keine

Woche, in der in den Zeitungen nicht etwas über Übungen, Tätigkeiten und Aktivitäten zu lesen ist. Nebenderregelmäßigen Pressearbeit präsentieren sich unsere Wehren auch vermehrt im Internet und neuerdings auch auf diversesten Social Media Plattformen, wie beispielsweise Facebook. Davon profitiert nicht nur die Bevölkerung, die News über “ihre” Feuerwehr direkt auf den Bildschirm geliefert bekommt, sondern auch die Feuerwehr, die durch ein “Gefällt mir” positives Feedback für ihre Arbeit und dadurch eine kleine Anerkennung erhält.

Dank der perfekten Öffentlichkeitsarbeit, die die Sachbearbeiter und ihre Teams in den Feuerwehren des Abschnittes selbst mit Presseaussendungen und Fotodokumentation bestens erledigen, war meine Unterstützung kaum notwendig. Dadurch konnte ich mich im abgelaufenen Jahr 2011 gezielt auf die Pressearbeit für den Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt konzentrieren. Meine vorrangigen Tätigkeiten waren die Informationsweitergabe in Form von Presseaussendungen an die Regional- und Lokalmedien über Übungen und Events auf Ebene des AFKDO, der regelmäßige Kontakt zu Medienvertretern, sowie die Medien- und Pressearbeit rund um das Großevent “Weihnachten im Park”. Ein herzlicher Dank gilt hierbei allen Kameraden, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, für die rasche und unkomplizierte zur Verfügung Stellung von Infos und Fotos.

Schadstoffdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Schadstoffdienst
HBI Ing. Stefan Kassubek



Schadstoffdienst

Dem Umgang mit Chemikalien oder gefährlichen Stoffen muss von den Feuerwehren immer mehr Bedeutung zugewiesen werden, da sich ein Einsatz schon lange nicht mehr nur auf das Feuerlöschen beschränkt. Selbst der kleinste Betrieb hat bereits Mengen von brennbaren oder gefährlichen Stoffen gelagert, die man im Einsatz berücksichtigen muss.

Der Schadstoffdienst ist ein sehr breit gestreutes Sachgebiet mit den verschiedensten Einsatzszenarien. Dies reicht vom beseitigen einer oft kilometerlangen Ölspur über Leckagen in Gasleitungen bis hin zum Austritt großer Mengen gefährlicher Flüssigkeiten.

Ein fordernder Einsatz 2011 war sicherlich der Ammoniak-Austritt aus einer Kühlanlage in einem Lebensmittelbetrieb im Süden St. Pöltens, der wieder einmal gezeigt hat, dass die St. Pöltner Feuerwehren aufs beste ausgerüstet sind und ihre Mitglieder vorbildlich ausgebildet sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kameraden, die in der Schadstoff- und Dekogruppe tätig sind, sie unterziehen sich einer umfangreichen Ausbildung um im Ernstfall richtig helfen zu können.

Nur gemeinsam werden wir auch in Zukunft die Anforderungen eines Schadstoffeinsatzes bewältigen können.



Wasserdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Wasserdienst
ASB Maximilian Stehling



Sachgebiet Wasserdienst

Als Sachbearbeiter und als aktiver Teilnehmer an diversen Übungen und Leistungsbewerben können der Abschnitt St. Pölten-Stadt und ich auf ein Ereignisreiches Jahr 2011 zurückblicken. Bei der Grundausbildung WD 10 wurde im Frühjahr im Lehrsaal der FF Ochsenburg über 30 FF-Mitgliedern aus dem gesamten Bezirk St. Pölten die Grundbegriffe des Wasserdienstes vermittelt und damit das Rüstzeug für spätere und auch andere Ausbildungssparten gegeben, z.B. Katastrophenhilfsdienst oder Jugendarbeit, usw.

Bei der Manuellen Übungstätigkeit hat sich die St. Pöltner Wasserwehr, FF Ochsenburg, mit diversen praktischen Übungen am Wasser wieder das notwendige KNOW HOW für den Ernstfall angeeignet und weiter vertieft. Wobei das Arbeiten mit den Ölsperren im Vordergrund stand.



Bei der Praktischen Ausbildung am Wasser gehört sicher das Zillenfahren zu der zeit- und kraftaufwändigsten Sparte, um dem Rechnung zu tragen sind wieder viele Stunden in die Zillentrainings eingeflossen.

Durch dieses Training konnten die Besatzungen der FF Ochsenburg, Oberradlberg, Ratzersdorf, Waitzendorf und St. Pölten-Stadt wieder bei den Bezirksbewerben in Bad Fischau, Stiefern, Gossam, Trasdorf, Oberndorf/E. und Waidhofen/T. beachtliche erfolge und sogar Plätze auf dem Siegerpodest erlangen (Bezirksbewerb in Oberndorf/E. Ovecka, Stehling, 3. Platz und 4. Platz.).

Beim Landesbewerb in Waidhofen/T. wurden die Teilnehmer durch eine selektive Strecke besonders gefordert, aber es konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Auch wurde unser Stadtabschnitt bei den Landesbewerben in der Steiermark in Unzmarkt/Mur mit beachtlichen Platzierungen vertreten.

Als Ziel für das Jahr 2012 wurden wieder die Teilnahmen an den Bezirksbewerben und die Abhaltung von Kursen und Absolvierung der Lehrgänge ins Auge gefasst um für eventueller Anforderungen im KHD gewappnet zu sein, denn nur durch dauerndes und intensives Üben und Trainieren kann in diesem schwierigen Zweig der Feuerwehr ein Erfolg im Einsatzfall erzielt werden.

Weihnachten im Park



Der Besucherandrang war überwältigend: Noch mehr Gäste als in den letzten Jahren durften die St. Pöltner Feuerwehren bei der 7. Auflage ihres Adventmarktes „Weihnachten im Park“ heuer begrüßen. Von 7. Bis 10. Dezember 2011 erstrahlte der Sparkassepark im Herzen der Niederösterreichischen Landeshauptstadt wieder in festlichem Glanz und versetzte die Besucher in vorweihnachtliche Stimmung. Als besonderer Publikumsmagnet erwies sich heuer Chartstürmer James Cottrill: Knapp 3.000 Personen waren von seinem ersten Gratis-Konzert in Niederösterreich mehr als begeistert.



Den Startschuss bildete die feierliche Eröffnung mit Erstbeleuchtung des imposanten Christbaumes. Das zaubernde Lichtermeer im wunderschönen Ambiente des weihnachtlichen geschmückten Parks entlockten den Gästen staunde „Aah“s und „Ooh“s. Gleich im Anschluss präsentierte Schlagerstar Simone ihr „Weihnachtsspecial“.

Am zweiten Tag ließen „Die Edelseer“ die Bühne beben und rissen das begeisterte Publikum mit einer tollen Show mit. Ihnen folgten Ready Teddy und Cantores Dei. Austrorock-Legende Reinhold Bilgeri eröffnete am Freitag das Programm. Im Anschluss daran verzauberte Joannis Raymond das Publikum. Den Höhepunkt am Samstag, nach Chris Heart & Waugl und Günter Kent,

stellte eindeutig Chartstürmer James Cottrill dar. Mehrere tausend Gäste ließen sich von der Performance des talentierten Sängers mitreißen. Neben diesen musikalischen Top-Acts erwartete die Besucher auch Besinnlichkeit und Besonderes, wie beispielsweise die lebende Krippe, Ponyreiten und das Sternokino für Kinder, und natürlich nicht zuletzt die wunderschönen Dekorationselemente. „Heuer haben wir einen neuen Rekord aufgestellt: Eine Million Lichter erstrahlen bei ‚Weihnachten im Park‘“, war Dietmar Fahrafellner, überaus stolz auf die Leistung der Feuerwehren des gesamten Abschnittes, die bei den Aufbauarbeiten beteiligt waren, und die Besucher anschließend mit hausgemachten Adventschmankerln verwöhnten.

In Memoriam

Wir gedenken
jener Feuerwehrkameraden, die im
Einsatz für ihre Mitmenschen ihr Leben
lassen mussten.

Wir trauern ganz besonders um jene
Kameraden, die im abgelaufenen Jahr aus
unserer Gemeinschaft gegangen sind.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

*Der Tod ist Abschluss vom Erdenleben,
doch kommt er viel zu früh sehr oft.*

*Niemand kann den Zeitpunkt geben,
wenngleich jeder auf viel später hofft.*

*Hoffnung ist sehr gut für uns alle,
weil nur Hoffnung Zufriedenheit gibt.*

*Abschied gibt's in jedem Falle, auch von
dem, was man sehr liebt.*

